

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Florian Streibl (FW):

In wie vielen Fällen gab es im Jahr 2015 sowie im Jahr 2016 (Stichtag 30.9.2016) Probleme bei Einsätzen der Sicherheitsorgane (z.B. Polizei) bzw. von Rettungsdiensten, da der BOS-Funk nicht oder nur eingeschränkt verfügbar war?

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

Da während des testweisen Einsatzes zum erweiterten Probebetrieb der Analogfunk zwingend parallel vorzuhalten ist und es beim Test gerade darauf ankommt, einsatztaktisch relevante Lücken zu finden, wurden im jeweiligen Bereich nur Einsätze nach Abschluss des erweiterten Probebetriebs im Rahmen des einsatztaktischen Wirkbetriebs abgefragt. Abgefragt wurde die Zahl einsatzkritischer Verläufe von Einsätzen, weil der Digitalfunk BOS nicht oder nur eingeschränkt verfügbar war.

Für die Bayerische Polizei fand die Erhebung in der zur Verfügung stehenden Zeit auf Ebene der Polizeipräsidien statt. Unter den o.g. Prämissen wurden im angefragten Zeitraum 01.01.2015 – 30.09.2016 im Bereich der Bayerischen Polizei von insgesamt acht Einsätzen berichtet, bei denen es zu einsatzkritischen Problemen kam, da der Digitalfunk BOS nicht oder nur eingeschränkt verfügbar war. Demgegenüber stehen jährlich weit über eine Million Einsätze bayernweit.

Für den Bereich des Rettungsdienstes war eine Abfrage und Auswertung in der Kürze der Zeit nicht möglich. Dem Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr sind hier keine Probleme bei Einsätzen bekannt.